

KLOTZ' VERMÄCHTNIS

Die Axiome:

- Die Äquivalenz. Sonderform: die Talion.
- Die Relativität der Werte: Und die Absolution der Werte.
- Die alles oder nichts-Regel. Oder: Wahr-falsch-Regel. Die Totalität.
- Die Analogie oder Entsprechung. Oder Assoziation.
- Der SO- und der SOLL-Satz: Vom SO-Satz zum SOLL-Satz per positive Setzung.
- Die Partitur der Semantik-Ebenen. Implizit und explizit.
- Die Tiefenstruktur von Form und Inhalt.
- Die Autonomie: Das ist die Identität einer Einheit.
- Die Kategorien-Äquivokation.
- Der pure Appell: In Sprache und Moral. Separat von Deon oder Telos.
- Die akasale Wechselwirkung. Das Ausserraumzeitliche. Das Ausserkausale.

Die aussagenlogischen Regeln:

- Die Regel von wahr-schlüssig-korrekt.
- Die Regel von wahr-falsch.
- Die Regel der Analogie.
- Die Regel von Konklusion und Gleichung.
- Die regel der Identität: $A = A$.

Die Methode:

Axiome, positiv gesetzt – qua Postulat – mittels Assoziation und Intuition: Davon werden die Sätze abgeleitet – in Konklusion und Gleichung. Als Definition dient die Wortung des Begriffs. Die Lexikalik der Semantik.

Die Konklusion erfolgt aus den Prinzipien der Aussagenlogik, der minimalbedingung und der Tautologie.

Aussagen, in konklusion von den Axiomen abgeleitet:

- Die komplement-Konstante: Es soll gelten: Die Einheit ist in sich polar: So das Nichts und das sein, das Sein und das Werden u.a.
- Die polung von Werten: Einheiten oder Status als Punkte mit implizitem Totum.
- Die Relativität von Werten zu einem Bezugsmassstab. Sie werden aber in sprache und Moral verabsolutiert: Als Normen.
- Die Konstanten wie das Gute, das Schöne, das wahre, Gott, Sein und schuld. Ferner Macht, Liebe, Wissen – werden vom Willen und der freien Wahl in den Focus gestellt.
- Die erkenntnis: Die Antinomie postuliert: Existenz des Dings separat vom Erkennen oder qua Erkennen. Diese Antinomie ist aber äquivalent: Beides ist wahr: Das Ding als Minimal-Erkentnis und die erkenntnis als Minimal-Ding-an-sich. Sie sind komplement.
- Die Kausalität und die Kasualität: Die Antinomie behauptet: Kausalität in Determinismus oder Kasualität in Chaos. Die Antinomie ist aber komplement: Kausalität in Kasualität und vice versa: Im Willen zum einen oder der freien Wahl oder im Initialfunken.
- Die Kunst und der Humor: Beide haben eine Form ohne zweck. Form und Zweck sind aber untrennbar, komplement. Humor und Kunst wirken mittels Appell des Status. Der Schock des Kontrastes von Lüge und Whrheit in der Form bewirkt den Humor oder die kunst.
- Die Evolution oder Setzung der moral geschieht in Analogie oder in motivation und konvention: Es gibt nur strukturen, in Moral und Sprache, in den Ebenen der Partitur. Ein System in statik und dynamik, in Wechselwirkung von elite und Basis.
- Unter Analogiezwaqng entsteht die Talion – mit der Schuld als Konstante im Focus. Kausalität

und Talion sind separat. Die talion ist moralische mimikry, die der Macht dient.

- Die konstante der Schikane – das prinzip DREI aus Total-Tabu, Total-Schuld, Total-Schikane – speziell durch Telepathie ist eine Konstante wie das Schöne oder das Gute oder das wahre: Sie bedeutet die Initialzündung des Egos oder des einen – der Welt, der zeit.

Die Bewusstwerdung. Das prinzip DREI oder das Töten.

Positive Moral:

- Das eine bewirkt die Initialzündung, die bewirkt das Bewusstsein von Ich und Selbst. Es gibt einen Vektor des einen mit tendenz zu den Konstanten Macht, Liebe, Wissen. Das eine steht unter den Konstanten Schuld, Erkenntnis, Entscheidung, Freiheit. Das ist der SO-Modus. Konträr zum SO-modus steht der SOLL-modus. Analog zum Soll-modus der nicht-SO-modus. In Analogie: Wie der SOLL-Satz vom SO-Satz abgeleitet wird, ist der Nicht-So-Modus vom So-Modus ableitbar.

- Es gibt somit die Setzung folgende SOLL-Modi: Der Wille nach Tanz, Theater Traum, nach dem einen, dem Nullstatus soll als Norm gelten. Die Norm ist die setzung von Kampf und Spiel um den eigenen Status. Es sei Kampf und Spiel in Einklang oder Nicht-Einklang um die eigene Würde, den eigenen Status. Der Weg zum einen.

- Zufall, lust, Seligkeit und Sinn – in hierarchie – das ergibt das Glück.

- Die Kausalität und Kasualität sind Komplemente in Minimalbedingung und Tautologie.

- Die Kopula wird vierfach definiert durch – Identität, - Äquivalenz, - Zuordnung, - Konklusion.

- Die Ambivalenz von Erkenntnis und Talion ist eine konstante: Die Urschuld ist gleichgesetzt mit dem Ur-Erkennen und somit quasi die End-Erlösung.

- Die Polarität der Elite und der Basis ist eine soziale Konstante, in statik und Dynamik. Mit der Wechselwirkung in der hierarchie.

- Das Autoritätsprinzip wie auch das der Anti-Autorität – beide sind komplemente Konstanten in der Pädagogik: Beide Methoden können beide Wirkungen erzielen. Was zählt, ist der pure Appell der Norm.

- Es soll gelten: Es gibt die Freiheit der Würde und des Willens in Form von Entscheidungs-Freiheit. Der funke des Willens gilt als positive norm. Selbstachtung bedingt Fremdachtung und vice versa. Die Wahrung der Identität von Ich, Selbst und Wir, von Ethnos, Sprache, Glaube ist somit ein SOLL.

- Die Autonomie der Wir-Einheit: das wir, das Ethnos in Sprache, kultur, Glauben, Staat ist eine Existenzform, quasi Konstante. Es folgt das Soll der Wahrung der eigenen Würde oder Identität. Das ist die Selbstachtung oder der Selbstwert als moralisches, soziales und politisches Axiom.

Argumentform: Die Konstanten

- Der Satz der Relativität der Werte. Oder anders: ...der Absolution. Wenn Werte absolut sind – Dann haben sie keinen Bezugspunkt und -rahmen. Werte qua wert haben aber notwendig einen Bezug. Also gibt es keine Absolution von werten.

Der satz der absolution: Der geltungsanspruch macht per positiver Setzung die absolution. Wenn Werte relativ wären – Dann hätten sie keinen Geltungsanspruch als Norm. Also: werte werden verabsolutiert.

- Der Satz vom So zum Soll:

Der So-Satz wird zum Soll-Satz durch Positivierung. Lineare Deduktion ist ausgeschlossen. Die Geltung als Norm wird positiv gesetzt. Das Deon aus dem Telos.

Wenn ein Wert vom Fakt geschlossen wird – Dann ist er vom Telos abhängig. Dann ist er nicht allgemeingültig. Also: Die Geltung als Norm verlangt positive Setzung in Bezug zur Empirie.

Analogie: Wie der soll-Satz konträr zum So-Satz steht, steht der Nicht-So-Modus zum So-Modus. Der soll-Satz hat die So-Form – logisch NICHT korrekt – die Absolut-Setzung. Korrekt wäre die Nicht-So-Form – die Implizit-Form. Analog wird der Nicht-So-Modus abgeleitet vom So-Modus. Dieser Nicht-So-modus als Form für den Soll-Satz – implizit- enthält alle nicht-expliziten Formen: Das akausale und das ausserraumzeitliche wie die Telepathie-Formen.

- Die implizite Partitur: Der Satz von Implizit-Ebenen separat von der Tiefenstruktur.

Wenn es nur explizite Formen gäbe – Dann gäbe es nur Fakten-Aussagen ohne Modus. Keine Normen. Keine Stilform. Keine Ellipse. Keine Semantik. Ellipsen sind aber Bedingung für die Kommunikation. Also gibt es implizite Formen in einer Partitur von Ebenen. Separat dazu gibt es eine Tiefenstruktur der Semantik.

- Der Satz der Autonomie: Das bedeutet – Der Wille einer Einheit nach Identität.

Wenn das Nichtsein die Minimalbedingung für das Sein und den Willen ist – ist Nicht-Wille das Komplement zum Willen, Nicht-Sein zum Sein. Also gibt es den Willen und das Sein. Die Identität einer Einheit mit sich – mit dem einen.

Wenn es nur Nicht-Identität gäbe – Dann wäre es keine Einheit. Also gibt es die Einheit von Ich-Selbst-Wir, dem einen. Die Einheit – von Bewusstseinträgern – ist die Konstitution der Identität.

- Der Satz der Komplemente: Wenn Gegensätze und Widersprüche und Antinomien und Dilemmata nur lineare Wahrheit haben – dann gibt es keine Komplexität. Die Empirie und die Sprache sind aber komplex und alogisch. Also gibt es komplexe Wahrheit von Antinomien.

Aus der Empirie: Das Relative ist Komplement zum Absoluten. Das Sein ist Komplement zum Nichts. Die Minimalbedingung für das Sein ist das Nichts.

- Der Satz der Normen: Es gibt nur Regeln und Normen separat von Zweck oder Telos. Aber: Telos und Deon sind Komplemente.

Wenn ein Deon kein Telos hat – Dann hat es keinen empirischen Bezug. Also: Deon und Telos sind Komplemente. Sie sind für die Werte konstituierend.

Wenn ein Deon das Telos als Legitimation hat – Dann hat es keine Allgemeingültigkeit. Also: das Deon gilt separat vom Telos.

- Der Satz von der Talion: Die Talion oder das Schuld-Prinzip oder die Gleichsetzung von Schuld und Ursache: Moralische Schuld ist eine konstituierende Konstante für die Existenz. Kausalität und Kasualität sind Komplemente. Also: Es gibt eine Talion als Konstante, als Konstitution für Schuld und Ursache.

- Der Satz vom puren Appell: Der pure Appell wirkt separat von egal welchen Formen, welchem Telos, welcher Semantik.

Wenn pure Autorität wirkt, dann kann das Ziel die Folge beides sein – Autonomie oder Entfremdung.

Wenn pure Laszivität wirkt, dann kann die Wirkung beides sein – Autonomie oder Entfremdung. Also ist die Pädagogik irrelevant. Es wirkt der pure Appell.

- Der Satz der Nicht-Linearität: Die lineare Deduktion ist für die Verifikation oder Falsifikation irrelevant – bei Normen. Für linear-deduktive Systeme gilt: Sie sind logisch an dem Axiom kritisierbar. Sie sind empirisch unrealistisch, da es alogische Brüche gibt.

Also: Das Alogische, Akausale, Ausserraumzeitliche ist konstituierend für die Realität von Normen, für den Geltungsanspruch.

- Der Satz der Evolution der Moral: Ein Moralsystem entsteht in Setzung oder in Evolution.

Wenn die Minimalbedingung für Moral ist – dass sie nur durch Evolution oder durch Positivierung entsteht in Setzung oder in Evolution – Dann ist sie als Norm real. Beide Extreme sind Komplemente.

Oder: Im Fall der Evolution – Kein Geltungsanspruch. Im Fall der puren Setzung – Kein Naturrecht. Also: Gibt es einen Positivismus und eine Evolution der Moral komplementär- sie konstituierend. Durch Konvention und Motivation und Evolution.

- Der Satz der Sozietät und Kommunität: Die Elite und die Basis sind real und stehen in Wechselwirkung.

Wenn es als Minimalbedingung für Elite keine Elite gibt – Dann ist diese Totalbasis die Bedingung für Elite.

Wenn es als Minimalbedingung für Basis nur Elite gibt – ist diese Totalelite die Bedingung für die Basis. Also gibt es als konstituierende Komplemente die Elite und die Basis.

Als Minimum für die Wechselwirkung: Im Fall einer Totalität ohne Wechselwirkung – ist diese die Minimalbedingung für eine Rückkopplung zwischen Elite und Basis.

Im Fall einer total-Ochlokratie ohne Wechselwirkung – ist dies das Minimum für Elite und Basis.

Also wird der positive Geltungsanspruch auf eine Wechselwirkung zwischen Elite und Basis abgeleitet – als soziale Norm aus dem Fakt.

- Der Satz vom Sein: Was es gibt – die Existenz. Das Sein. Als Minimum oder Tautologie. Das Nichtsein als Bedingung für das Sein.

Analog: Es gibt somit Konstanten in Empirie und Theorie. Die Methode zu ihrer Ableitung ist: Der Identitätssatz. Die Tautologie. Die Minimalbedingung. Die Implikation. Die Konstitution.

Also: Gegensätze, Widersprüche, Antinomien, Dilemmata sind konstituierende Konstanten. Das Akausale und das Ausserraumzeitliche. Die Fakten sind aus Empirie, Induktion Evidenz, Intuition, Assoziation und Empathie gewonnen.

- Die Äquivalenz: Äquivalente Ideologien in Polarität: Gottesglaube und Atheismus / Rassismus und Antirassismus: Bei konträren Objekten ist der Schluss der gleiche. Bei gleichen Objekten ist der Schluss konträr. Das bedeutet: Egal ob Gottesglaube oder Atheismus, Egal ob Rassismus oder Antirassismus – der Fanatismus ist in beiden Fällen der gleiche.

Bei dieser Äquivalenzform – bei der konträre Polaritäten die gleiche äquivalente Bedeutung oder Form haben – ist es entscheidend, welche Konsequenz daraus abgeleitet wird. Die Initiale hängt nicht von Gleichung oder Ungleichung, von Schluss oder Nicht-Schluss ab. In Analogie: vom SO zum SOLL analog wie vom So-Modus zum Nicht-So-Modus: Die Konsequenz der Initiale steht im Impliziten, Akausalen, Ausserraumzeitlichen – Im Funken freien Willens, dem einen.

- Das Prinzip der Trinität: Die DREI-Blockierung: Dieses Prinzip wird als konstante angenommen. Durch kommunikative Blockiermethoden- Total-Tabu, Total-Schuld, Total-Schikane – durch Negativ-Logik der Negativ-Abbildung des Impliziten im Expliziten entsteht die Interruption, die Telepathie-Schikane.

Abgeleitet vom Identitäts-Axiom: Die Tendenz jeder Einheit zur Identität mit sich, dem einen, setzt als Komplement die Total-Negation, die Interruption voraus. Dies ist die Causa der Schikane. Die Kombination von Identitätssatz, Existenzsatz und Konstanten-Satzkonstituiert die Schikane, kolloquial das Prinzip DREI.

Zur Definition von Wissen:

Wissen ist NICHT Weisheit, nicht Befolgen von Gebot oder Verbot, nicht Autorität oder Antiautorität, nicht Fordern oder Fördern. NICHT das Prinzip DREI, das Totaltabu.

Sondern: Wissen ist Schwärze. Der Wille zum einen, zum Nullpunkt. Die Lehre der Leere. Lernen bedeutet Wissen in Freiheit. Frei von Schikane und Schuld und Tabu.

Das Wichtigste: Die Initialzündung im Kairos in Epoche mit dem Eter. Nach der Tautologie: Das Wichtigste ist das Wichtige. Das eine. Die Leere.

Jede freie Entscheidung steht unter Totalschuld. Ob als Verweigerung oder als Forderung. Das entspricht dem Schema von Jahwes Offenbarung: Erkenntnis gleich Unerkennen gleich Urschuld gleich Bedingung für Erlösung komplement zur Bedingung für die Verdammnis. Nur Totaltabu DREI bedingt die Erlösung.

Die Konsequenz aus dieser Gleichung soll also sein: Wissen soll NICHT auf dem Totaltabu des Prinzips DREI basieren. Die Entscheidung entspricht der Erkenntnis, dem Tabu, dem Existenz-Dilemma. Die Initiale zum einen soll aber im Bruch dazu sein.

TELEPATHIE-SCHIKANE-KOMPLEX

Kant-Manifest

Kreis Anonymer Non-Telepathen

- Nontelepathie wird als Schizophrenie/Paranoia/autismus fehldiagnostiziert und psychiatrisiert.

N.T. ist aber definitiv keine Psychose.

- Es gibt keine adäquate Theorie und Praxis in Umgangssprache, Gewohnheitsrecht, Medizin, Wissenschaft und Justiz über N.T., Telepathie und telepathie-Schikane.

- Nontelepathie wird psychotisiert, konditioniert, schikaniert: Die direkttelepathische Telepathie-Schikane für Telepathen – die akustische, ankonditioniert für Nontelepathen. Der Totalinterruption.

- Die Telepathie-Praxis und Schikane-Methode steht zu 150 % unter Totaltabu oder okkultation: Die

Würde der Schikane ist unantastbar. Thematisieren wird mit psychiatrie geahndet.

- Diese Praxis und diese Methoden stehen unter dem Prinzip der DREI: Totaltabu und totalokkultation. Es ist amoralisch, irrational, sadistisch, faschistoid: Grund- und Menschenrechtswidrig.

Darum die forderung:

- Legalisierung und desokkultation der Telepathie und Telepathieschikane als Kompetenz des Normalen. Definitiv und explizit.

- Legalisierung und desokkultation der Nontelepathie als Nonkompetenz – nicht als Psychose.

- Ächtung der Telepathieschikane als sadistisch, faschistoid, menschenrechtswidrig. Wenn-dann Schikane, dann direkttelepathisch.

- Thematisierung von Telepatie und Tabu und Schikane und Nontelepathie und der ungeschriebenen Praxis und Normen der Telepathen.

- Desokkultation von T./N.T./T.S./T.T. - unter der Bedingung der normalen Abgrenzung: In Umgangssprache, Gewohnheitsrecht, Medizin, Wissenschaft und Justiz. Definitiv und explizit.

Adäquate kommunikation über Telepathie.

Meinungs-Umfrage zum Telepathie-Komplex:

1. Gibt es Telepathie? Hatten Sie telepathische Erfahrung?

Gibt es Gott? Warum steht Telepathie unter Tabu? Gott nicht.

Gibt es T.-Schikane? Ist T.-Schikane Gewalt?

Soll man telepathen psychiatrisieren?

Soll man Nicht-Telepathen psychiatrisieren?

Soll man Gott-Gläubige psychiatrisieren?

Soll man Ungläubige psychiatrisieren?

Wie ist SO / Nicht-SO zu definieren?

Wie ist GENAU zu definieren?

Ist das Erleben von Telepathen nachvollziehbar?

Ist das Erleben von Nicht-Telepathen nachvollziehbar?

2. Gibt es Gott? Gibt es ewiges Leben. Willensfreiheit.

Was ist der Mensch? Was ist GUT? Was ist Glück?

Was ist Sinn?

Gender: Soll man Geschlecht und Rasse aus dem Gesetz tilgen?

Wieviele Geschlechter gibt es? Sind sie naturgegeben?

Ist Patriotismus/Anarchismus – korrekt / verfassungsfeindlich?

Ist P. Aggressiv? Autoritär? Rassistisch? Soll man P. Verbieten?

KANT – systematisch:

Nontelepathie wird psychiatrisiert, psychotisiert, konditioniert:

Es gibt eine adäquate Theorie zu N.T./T./T.S.

Die Telepathie-Praxis steht unter Total-Tabu.

Die Methoden sind faschistoid.

Forderungen:

Legalisierung/Thematisierung der T.

Legalisierung der N.T.

Ächtung der T.S.

In Kolloquial/Gewohnheitsrecht/Wissenschaft/Medizin/Justiz.

Antworten:

- ja – nein – wenn – wenn nicht

- nötig – nicht nötig

- warum – wozu

Zur Legalisierung der T./T.S./N.T.-Problematik:

Die Konklusion zu dieser obigen Kategorisierung der Problematik erhält der Leser durch Einsetzung als Einsetzungs-Instanz in das Formelinventar von Tautologie, Gleichung, Äquivalenz, Subjunktion, Dilemma, Absurdität. Damit sind alle eventualitäten der Problematik Telepathie-Non-Telepathie-Telepathie-Schikane systematisch-kategorisch abgedeckt.

FAZIT: Abschluss-Appell:

Norm-Ethik: Radikale Ablehnung /Verweigerung / Verneinung aller Lehren /Offenbarungen des Agathonismus der tradition / der Moderne. Ja zur Ethik der Selbstachtung /der freien Wahl / des einen. Ächtung der Telepathieschikane / des Telepathie-Tabus: Der Thelemismus.

Postulat:

Telepathie-Phänomene stehen unter Totaltabu. Durch Wissenschaft und Medizin, durch Polizei und Justiz, durch Institutionen. Auch durch die Esoterik und die Parapsychologie. Für all diese ist die t. Ein Total-Tabu.

Dabei sind – antiproportional – t.- Phänomene in diesen Institutionen allgemein üblich. Da die moderne medizin auf einem Paradigma basiert, das noch auf cartesianischer Logik und newtonscher Physik aufbaut. Die Telepathie wird als Parameter in all diesen Institutionen zu 150% unter Tabu gestellt, ist aber antiproportional dazu allgemein üblich. Eine klaffende Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen Norm und Fakten.

Die Moral und Logik der Telepathie:

...ist pseudo-intentional, pseudo-logisch, pseudo-moralisch, pseudo-positiv – qua Logik und Moral der Negativität. Telepathie gilt generell als Nicht-Wissen, als Non-ego-Aktion. D.h. Sie läuft über eine Pseudo- oder Para-Ebene neben dem bewussten Wissens-Modus und Ego-Modus ab. Und auch subjektiv über nichts-wissens-nicht-ich-Modus des Bewusstseins-Erlebens, der Bewusstseins-Instanzen.

Kolloquial: Nach dem Nicht-So-Modus. Der So-modus gilt als Tabu. Die steuerung der pseudo-intentionalen Tabu-Schuld-Attacken geschieht über eine kybernetische Schaltung, ein Pendant-System, das den agenten oder Drahtzieher tatsächlich nicht-intentional agieren lässt. Mit intentionaler Wirkung.

A-moralisch und A-logisch: Die logisch-moralisch korrekten Formen und Objekte werden in der telepathen-Moral korrupt. Die zwischenmenschliche Sympathie und Empathie die kommunikativ positiv wirkt, wird zu 150% unter Negativität gestellt – durch die Telepathe-Methoden. Es kommt zu Blockierung, Schuldzuweisung, Hass und Lüge über Adrenalinschocks – direkttelepathisch oder ankonditioniert – zu psychischen und somatischen Störungen. Hypokrisie und Hyperkrisie.

Die Telepathie-Schikane-Ordnung:

Die Telepathie-Schikane-ordnung:

- Stimmungskontrolle: Norm und Pflicht zur Einstellung und emotionalen Disposition, die der Gruppen-Empathie, Grosswetterlage plus dem jeweiligen Guru-alphatier passt.
Also analfaschistische Unterwürfigkeit, Selbst-Entfremdung, Fremdbestimmung.
- Hackordnung ist erste Bürgerpflicht. Hacken und gehackt werden haben das Primat im Zwischenmenschlichen. Emotion, Tat und Denken sind zu töten.
- Allgemeine Adrenalin-Sucht wird als korrekt und achtsam verkauft.
- Als Patentrezept für alles gegen alles gelten Panik-Schocks und hass-Schocks, die passiv toleriert werden.
- Es gilt die Norm der Negativität und der Passivität als Parameter. Immer die Antithese der freien Wahl, immer der Superlativ der Negativität, das Passiv-Negativ-Objekt der telepathie-Aktion.
- Telepathie-Phänomene sind zu 150% unter Tabu zu stellen. Die Schikane ist zu 150% zu legitimieren. Die Schikane ist immer moralisch die Norm. Der Schikanierte ist immer 150% Unmoralisch.
- Polizei, Ärzte, Lehrer, Institutionen und Wissenschaft stützen im Rechtsfall die Schikane, den Aggressor, belasten das Opfer mit der Totalschuld.
- Es gilt die Norm von Totaltabu, Totalschuld, totalschikane, von Negativität und passivität. Von Hyperkrisie und Hypokrisie. Das Prinzip DREI als kosmische Konstante.

Die Reiz-Reaktions-Interaktion:

- Der Rezipient nimmt telepathisch ein Handeln, Fühlen, Denken in Wort und Bild wahr.
- Je nach Instanzen und Muster/Raster für Normalität und Harmonie entsteht beim Rezipienten eine Disharmonie eine Interferenz der Affekte.
- Diese Interferenz wird weitergeleitet in die Telepathie-Sende-kompetenz und entsprechend wird ein energetischer Schock an den Sender zurückgeleitet. Für Nontelepathen wird reziprok der Energieschock übers Rückenmark zum Kehlkopf, die Stimmritze als akustische Aspiration reziprok weitergeleitet.
- Der Sekundär-rezipient nimmt den energetischen Schock – den Blick – oder den Akustik-Schock der Interferenz wahr. Es kommt zur Schock-Sekunde. Der Rezipient erleidet reziprok einen Adrenalinschock mit Hass-Angst-Reaktion unter Total-Blockierung und Total-Panik.
- Der Lernprozess: Das Bewusstsein schaltet sich mit dem Norm-Paradigma ein: Der Rezipient der Schikane steht unter der Norm der Schikane-moral. Es folgt eine kritische Reflexion.
- Der sekundär-Rezipient fällt das Urteil – unerschütterlich, unbewusst in Nicht-Wissens-Nicht-ego-modus und bewertet die DREI-Schikane als moralisch GUT. Es kommt zur kybernetischen Steuerung der unbewussten Instanzen durch die Ego-Instanzen. Folge ist der berühmte RUCK: Selbst-Denunziation, Selbst-Entfremdung, Unterwürfigkeit, analfaschistische Passivität. Totalpanik unter Totalblockierung.

Analyse:

Die elementaren Fragen, vor die ein Nontelepath gestellt ist, sind: - Warum steht Telepathie unter Tabu? - Warum gibt es, warum wirkt die Schikane? - Warum gibt es Nontelepathie? - Wie ist der Erlebnishorizont von Telepathen? - die Frage nach der Nachvollziehbarkeit.

Analytische Erklärungen sind möglich, aber sie werden von Wissenschaft, Medizin, Psychiatrie, Justiz, Umgangssprache und Gewohnheitsrecht ausgeklammert, für nicht existent erklärt. Auch von Parapsychologen und Esoterikern, wegen dem Parameter der euklidischen Geometrie und der newtonschen Physik, an dem man festhält. Die Notwendigkeit von Telepathie-Schikane wird nicht in Frage gestellt. Die Nicht-Existenz der Telepathie wird nicht in Frage gestellt. Die Schikane erklärt sich aus energetischen Dissonanzen der Telepathie-praxis: Affekte, Fühlen, Denken, Handeln, Wissen – das heißt Erkennen und Bewusstsein bewirken eine Dissonanz, die einen Reflex des Rückenmarks auslöst und eine Aspiration der Stimmritze. Reziprok wirkt diese Unterbrechung als Adrenalinschock mit Angst-Hass-Auslöser oder als Totalinterruptor auf den Hörer.

Das Resultat ist eine Totalunterbrechung der Kommunikation, für Telepathen ein banaler Reflex, für Nontelepathen eine konditionierte Aktion. Jedenfalls sind Telepathen immun dagegen und werden direkttelepathisch schikaniert, durch den Blick, mit Wirkung aufs Zwerchfell.

Das Totaltabu resultiert aus der klassischen Trennung von Wissen und Glauben, nebenbei aus der Trennung von Ich und Selbst. Und, drittens, aus der Ausserraumzeitlichkeit der Telepathie-praxis.

Die Telepathie spielt sich also jenseits der Ebene des Ichs ab, jenseits der Ebene des Wissens, auf einem erweiterten Selbst, einer erweiterten Ebene. Nicht wissbar. Nicht ein Fakt des Ichs. Folglich wird Telepathie und Schikane strikt gelehnet: Nicht-Ich. Nicht-Wissen.

Aber ausserraumzeitlich ist Telepathie und ist Schikane pures Wissen. Darum: Schikane bedeutet Wissen. Die Konditionierung auf Schikane funktioniert nicht. Es kommt nicht zur Abtötung, sondern zu Entgleisungen. Ohne Katharsis unter Totaltabu kommt es zur Impllosion von Wissen und Bewusstsein und zu Panik-Trieben. Überhaupt ist es fragwürdig, gerade aus buddhistischer Sicht, Gefühle, handeln, Denken abzutöten, freie Menschen zu konditionieren. Diese Methoden sind sadistisch und faschistoid.

Moral und Psychophysik

Angesichts der Entwicklung auf dem Gebiet der Psychophysik ist die gegenwärtige Moral- und Ethik-Diskussion veraltet mit rückläufiger Tendenz. Es besteht die Tendenz zu Konservatismus, zurück zu archaischen Werten/absoluten Normen. Das scheint eine Lücke im System der modernen Moral zu sein. Moral und Ethik müssen erneuert werden, auf eine Ebene mit der Psychophysik

gestellt werden.

Eine Ethik der Psychophysik muss Rechenschaft ablegen über die Tatsache der Telepathie und verwandter Phänomene. Telepathische Subschichten der Moral müssen berücksichtigt werden. Das heisst: Die Telepathie darf nicht als psychotisch oder unseriös gelten. Telepathie-Schikane muss als primitiv und faschistoid eingestuft werden. Es muss ein Modus gefunden werden, um über T-phänomene zu kommunizieren. Sie muss thematisiert werden. Die Schikane-Praxis ist primitiv, sadistisch, faschistoid.

Die Willensfreiheit, das freie Spiel der Kräfte, auch die Selbstachtung und Fremdachtung müssen als ethische Prinzipien gelten. Man handle gemessen an den massstäben, die aus den Fakten der eigenen Willensbildung zu einer Moral resultieren, zu den Gleichsetzungen und Geltungsansprüchen der anderen, im Rahmen des Spiels der Kräfte und der Bedingungen der Realitätsebenen. Alles ist Spiel und Kampf von freien/gebundenen Trägern des Willens und von Entschlüssen, von Bewusstseinsseinheiten. Der Kampf um die Entscheidungsfreiheit und das freie Spiel der Kräfte und die daraus resultierenden Regeln, Grenzen und Hierarchien der Moral sind relevant.

Coincidentia Oppositorum: Die antinomien die Komplemente bilden, wie das Sein und das Werden, das All und das Nichts. Das ego ist das Nichts. Das Nichts ist absolute leere. In Raum und Zeit, abenso im Ausserraumzeitlichen. Diese Gegensätze bilden das eine. Es ist zu setzen als unbedingtes Ziel, als höchstes moralisches Prinzip. Das Streben der Bewusstseinssträger zum einen, von dem sie herrühren, zu dem sie zurückkehren. Hen diapheron heauto.

Die gesetze der Telepathie: Stereotyp und steril. Immer dasselbe Reaktionsmuster: Schikane. Blockierung. Mimikry ohne Illusionsbruch. Für Non-Telepathen nicht nachvollziehbar. Beim geringsten Erkennen – Wissen, Macht, Liebe, handeln, Fühlen, Denken – oder Spiel-kampf-Tarum-Tanz – kommt die stereotype, sterile Logik und Moral der Total-Blockierung, des Total-Tabus, der Total-Schikane. Die klassischen Reizthemen sind: Die drei Tabus tod, Sexualität und Fäkalien, sowie Gewalt und Geld und Drogen. Fazit als Soll-Satz: Illusionsbruch. Des Realtheaters. Durch provokation. Nicht durch Kunst. Diese hat Illusions-Status. Kein Plan: Aus dem Spiel der Kräfte entwickeln. Methode: Durch real satire ohne Illusionsbruch. In Politik, Privatsphäre und Tabuthemen.

Das eine kehrt in sich zurück. Raum-Zeit-Kontinuum, makro- und Mikrokosmos sind aufgehoben, alles ergibt im Endeffekt das gleiche: Null. Egal welche strategie in Pädagogik, Methode, Lehre, Dogma: Die Gläubigen sind aufs DAS WAS fixiert, aufs Objekt. De facto ist die Struktur der Dinge oder Methoden aber die gleiche: Sie muss Null ergeben.

Zu: Mobbing – Telepathie und Schikane-Methode

Der Medienrausch um sogenanntes mobbing ist tendenziell und lässt einen Aspekt völlig ausser Acht: Schikane durch Telepathie. Das ist ein Problem, das von Umgangssprache, Gewohnheitsrecht, Medizin und Wissenschaft, auch von Parapsychologie und Esoterik zu 150% unter Totaltabu gestellt wird. Weil es das Problem offiziell nicht gibt.

Sog. Mobbing in Schule und Betrieb von Kollegen und Komilitonen findet de facto nicht durch Verunglimpfung im Internet statt, sondern durch Anspielungen, Phrasen und hackordnung. Schikane unter der Gürtellinie.

Es gibt eine Hackordnung – allen Euphemien der Offenbarungen und der Normen um Trotz – die nicht nur zu Schäden führt, sondern als allgemeine moralische Norm gilt. Der Normale oder gute steht unter der Norm der Abgrenzung und Verdrängung telepathischer und schikanöser phänomene: Zwang zum passiven Tolerieren und aktiven Schikanieren.

Schikane durch Telepathie. Das ist akustisch konditioniert für Nontelepathen, direkttelepathisch mit Druck aufs zwerchfell für Telepathen und drittens als psychosomatischer Übergriff durch Simulation und Stimulation von Schäden.

Fazit: Es muss ein Modus der Kommunikation über Telepathie und Schikane gefunden werden. Die Schikane muss geächtet werden. Bedingungslose Desokkultation telepathischer phänomene,

explizit und definitiv.

Über die Enklitika

Ausser der expliziten Semantik des Füllwortes GENAU hat es eine implizite Semantik: Denotation und Connotation. Nämlich die Codierung von telepathischer Wahrnehmung. Da ja Telepathie in Umgangssprache, Gewohnheitsrecht, Medizin, Justiz und Wissenschaft, ja sogar in Esoterik und parapsychologie wegen dem Festhalten am Paradigma von Euklid und Newton unter Totaltabu steht. In der modernen Medizin/Psychiatrie wird schon der Glaube an Telepathie als Psychose-Symptom eingestuft und geächtet. Deswegen muss diese Wahrnehmung implizit codiert werden. Im Deutschen geschieht das durch die Silbe /au/ wie in GENAU. In anderen Sprachen wie dem Altgriechischen ebenfalls durch /au/ wie in AUTOS - „genau der“ oder im hethitischen AUSTA - „er sah“ oder im Arabischen analog durch die Silbe //ai/ in AIDAN - „auch“ oder AINAN - „genau“. Nebenbei: Die Zahlwörter dienen implizit zur Codierung dieser suprasegmentalen Merkmale oder dieses impliziten Wissens: /3/ codiert die Telepathie-Schikane, /8/ das Total-Tabu.

Die Grundgegebenheit: Das Dilemma

SO-Modus / Nicht-SO-Modus: - Unterstellt wird Unfähigkeit zum nicht-So: Naivität. Gefordert wird indirekte implizite Auffassung, Achtsamkeit. - Unterstellt wird zu hohe Kritik und Reflexion, gefordert wird Wörtlichnahme nach dem Motto: Es gilt das gesprochene Wort. Fazit: Im günstigsten Fall für beide Unterstellungen wie im ungünstigsten für beide ist keine Normalität möglich. Also: Es besteht ein absurdes Dilemma bei der SO- oder Nicht-SO-Logik.

Psychose-Symptome: - Unterstellt wird / gefordert wird: Abgrenzung, Verdrängung von Telepathie-Phänomenen. Explizit. - Unterstellt / gefordert wird: perfekte Beachtung von Telepathie-Phänomenen. Implizit. Fazit: Im günstigsten wie ungünstigsten Fall für beide Extreme – der hyperkorrekten perfektionistischen Beachtung wie der perfekten Abgrenzung und Verdrängung: ...ist kein korrektes handeln, fühlen, denken möglich. Die Normalität – eingefordert – steht unter Psychose im einen Fall oder Schuld im anderen Fall. Fazit: Es besteht ein perfektes Dilemma.

Es besteht offenbar eine Kommunikation zwischen Arzt und Patient in schizophreinem Modus. Dieser Modus ist als Funktion zu beschreiben, bei der im günstigsten Fall der Beachtung der Forderung 1 und 2 nur Eskalation bewirkt wird. Auch im ungünstigsten Fall, der Verweigerung der Forderungen 1 und 2, entsteht nur die Eskalation.

Das Dilemma der Normalität unter psychiatrie-Diktat: - Oberflächenstruktur, explizit: Mündig, aber straffähig. Oder: Schuldunfähig, aber unmündig. - Tiefenstruktur, implizit: Auch bei Unmündigkeit, Schuldunfähigkeit qua Pathologie-psychose-Modus besteht eine QUASI-SCHULD, da qua Tiefenstruktur der juristischen Logik und Moral die Psychose mit Schuld gleichgesetzt wird. Eine Funktion in der Tiefenstruktur, die ein Dilemma ergibt. Auch in der expliziten Oberflächenstruktur ergibt sich das Dilemma. Der Patient oder Klient ist in allen 4 Fällen perfekt unter Totalschuld/Totaltabu/Totaltrennung. Fazit: Das Dilemma für Psychotiker ist in allen Fällen perfekt: Egal ob unter Normalitätsanspruch oder unter Psychosestatus, egal ob unter Anpassung oder Verweigerung.

Non-Telepathie unter psychose-Modus: Nontelepathie wie auch normale Telepathie stehen unter totaltabu plus Total-Schikane qua Kondizionierung. Unterstellung/Forderung der Ärztemoral ist die Gleichsetzung von natürlicher Nontelepathie mit pathologischem Psychose-Modus. Auch im Oppositionsfall: ...der perfekten Beachtung der Norm für Normalität und analog der Norm für den psychose-Status – ergibt sich das Dilemma. In allen 4 Fällen besteht generell ein Totaltabu, eine Totalschuld, eine Totalschikane für Wissen, für Widerstand, für Katharsis. Fazit: Das Dilemma für Nontelepathen ist perfekt.

Religion und Offenbarung: - In Opposition stehen Total-Schuld für perfekte Gläubige contra total-Schuld für perfekte Ungläubige. In beiden Fällen besteht die Totalschuld unter Verbot der Katharsis. - Die Dilemma-lösung besteht nur in Sühne dem Bekenntnis der Totalschuld, also in Gleichsetzung von Schuld mit Freiheit. Oder: In den oppositions-Funktionen entsteht in allen Fällen die exponentielle eskalations-Kurve: Bei Total-Unglaube wie auch bei Total-Unterwerfung. Der Erlöser

ist quasi der Kredithai, der Totalschuld als Lösung einfordert und Befreiung von der totalschuld garantiert. Totalschuld ist die Valuta zum Abkaufen der Totalschuld. Fazit: Für Gläubige wie für Ketzer, für Totalunterwerfung wie für Totalverweigerung steht der Gläubige wie der Ungläubige unter einem totalen Dilemma.

Politik der Correctness: Es besteht ein totaler hyperkorrekter Perfektionismus zur Gleichsetzung des politischen Handelns, Fühlens, Denkens mit dem Paradigma der Correctness. Bei hyperkorrekt-perfektionistischer Erfüllung der Moral ergeben sich je nach Einsetzung der prämisse 2 Konklusionen: - Hyperkorrekte Unterwerfung: Der Klient bleibt unter dem Totaltabu der Kollektivschuld, da totalschuld implizite wie explizite Bedingung für die Correctness ist. - Totalverweigerung: Wissen, Widerstand, Katharsis: Der Klient steht ebenfalls unter der Totalschuld der Ketzerei. - In beiden Fällen besteht die Gleichsetzung von Unterwerfung mit Zivilcourage. Bei Unterwerfung, euphemisch als Courage bezeichnet, bei Verweigerung, Zivilcourage, von der Correctness als Blasphemie bezeichnet. Fazit: Es besteht das perfekte politische Dilemma: Egal ob Recht auf Zivilcourage durch Verweigerung oder Unterwerfung unter die Correctness. Es hat die gleiche Struktur, die gleiche Funktionskurve. Also: Das Recht auf Zivilcourage wie auch die Correctness sind in allen Fällen ABSURD. Das perfekte Dilemma.

Die Lösung des Dilemmas: Die Lösung besteht nicht in Theorie – perfekte Analyse – oder Praxis – radikale Verweigerung – nicht in perfekter Unterwerfung oder in radikalem Widerstand. Diese Modi stützen bloss die Funktion des Dilemmas als gleichwertige Einsetzungsinstanzen. Die Umkehrfunktion für die Dilemma-Funktion oder anders: Die Methode zur Lösung des Dilemmas: Das Argument für eine Konklusion, die das Dilemma auflöst. Oder anders: ...besteht vielmehr in der radikalen Nicht-Einsetzung aller möglichen Einsetzungsinstanzen und Nicht-Setzung aller möglichen Argumente. In der radikalen Negierung aller Aussagen in Theorie und Praxis – von Handeln, Fühlen, Denken, Auffassung, Einstellung, Achtsamkeit – im NICHT-GLAUBEN, Nicht-Tun, Nicht-Erkennen der Konditionierung auf die Wirkung des Dilemmas. Die perfekte Theorie oder der Aktionismus, Unterwerfung oder Widerstand – in allen Fällen ist das Dilemma garantiert. Es wirkt im günstigsten wie ungünstigsten Fall beider extremer Varianten, implizit wie explizit, hyperfunktional: Eine Exponentialkurve der Dilemma-Funktion. Die Lösung bringt nur die Einsetzung des Absurden. Die Gradübertretung in eine semantische Meta-Ebene. Dilemma, Antinomie, Inkorrektheit, Widerspruch, also absurde Argumente müssen als korrekt gesetzt werden und gewertet werden. Die Lösung des Dilemmas ist DAS ABSURDE, der BRUCH.

Nationalismus und Faschismus

Auf der Basis der Selbstachtung und Abgrenzung der Identität – komplementär zu Fremddachtung und Toleranz und Empathie – ist fremdenfeindlichkeit sowie Homophobie ein natürlicher Schutz – für die Psyche, wie für die Kommunität. Ein Symptom der Selbstachtung und Fremddachtung. Sowie analog und komplementär – Fremddachtung und Toleranz als Symptom der natürlichen Empathie.

Fazit: Grundsätzlich ist also Fremdenfeindlichkeit ebenso wie Toleranz als Tugend zu werten. Der Zeitgeist der Correctness setzt nur extrem tendenziell die Wertung des Anti-Nationalismus und des Anti-Hetero. Grundsätzlich aber ist Nationalismus von Rassismus und Fanatismus strikt zu trennen. Die Kontamination – Kopplung – beider ist reine Zeitgeist-massenmode. Politisch – strategisch – tendenziell extrem.

Grundsätzlich gilt auch: Fremddachtung bedingt Selbstachtung, beide Extreme sind Bedingung füreinander. Jede einseitige Tendenz muss als Extrem gewertet werden. Selbstachtung und Phobie sowie Fremddachtung und Toleranz sind Extreme und als Wert gleichberechtigt – als Geltungsanspruch.

Die moralische Wertung von Nationalismus und Selbstbewusstsein sowie Abgrenzung und Selbstachtung polarisiert mit Fremddachtung und Toleranz: ...läuft formal-strukturell auf Äquivalenz hinaus. Ehemals war der Begriff der Nation besetzt mit dem Prädikat Positiv – nach 45 aber antithetisch als Negativ. Das bedeutet in beiden Fällen: - Verlust der Selbstachtung. - Analfaschismus. - Hyperkorrekter Norm-Fetischismus. Nur der Funke freien Willens, der Initialzündung auf der Basis der Nullsetzung aller Tendenzen kann die Konsequenz ergeben.

Zur Form der Correctness: Das ist ein exponentielles Wachstum der Eskalationskurve sämtlicher

Systeme: - Plus Wachstum der Geburtenrate – Plus Wachstum der Immigranten – plus Wachstum der Wirtschaft – Plus Wachstum der Digitalisierung. Das läuft auf einen hyperkorrekten Perfektionismus in der Ethik hinaus. Aber das ist der System-Fehler. Da jede Exponentialkurve in den Kollaps sämtlicher Systeme führt.

Der Schuldkomplex der Kollektivschuld am Holocaust bewirkt: Gegenüber folgenden Gruppierungen wird eine Selbst-Denunzierung geübt: - Immigranten – Gastarbeiter – Aussiedler – Heimatvertriebene – Asylanten – Fremdarbeiter-Eliten – Sozialasylanten. Das bewirkt einen Abbau der gesunden Abgrenzung von Ich und Wir unter der Etikette einer sogenannten anti-rassistischen und anti-sexistischen Ethik. Diese ist auto-destruktiv. Dazu kommt die Schuld-Ethik der hoch- und heils-offenbarungen und der modernen Ideen wie Marxismus und Liberalismus. Folge ist die Dehumanisierung der ethnischen Identität als Negativ. Die Identität ist aber ein Kriterium für Selbstbewusstsein.

Die Siegermächte des 2. WK sind Träger einer Staats-Ideologie, entsprechend der Idolatrie im Nationalismus – die gleiche Struktur, nur unter negativem Wert-Vorzeichen. Anstelle des eigenen Staates ist das Idol der USA getreten. Ethnischer Patriotismus gilt als staatsfeindlich. Das Staats-Idol hat das ethische Monopol auf Patriotismus und auf Erotik. Diese Position muss aber als faschistoid betrachtet werden.

Das Volk oder Ethnos hat autodynamisch beide Pole als Bilde-Element der Identität: Natürliche Fluktuation und Promiskuität – Vermischung. Sowie Abgrenzung der Identität und Selbstachtung. Dem steht entgegen die Staatsdoktrin der Correctness. Diese Ideologie will den Geltungsanspruch aufstellen: Kontamination von Rassismus mit Faschismus und Fanatismus als Elemente des Totalitarismus. Ein ethnisches Bewusstsein und eine ethnische Hygiene gehört aber in vielen Ethnien zur normalen Abgrenzung und Identität. So wie die Toleranz und die Fremdachtung.

Die Gefahr der Tendenz: ...ist vielmehr ein Faschismus und Fanatismus und Totalitarismus durch einen kontrollstaat des Antinationalismus und Antirassismus als Anti-Ideologie. Nicht der Extremismus von rechts oder von links, nicht der Fundamentalismus sind die Gefahr, sondern die Staats-Doktrin des hyperkorrekten Perfektionismus.

Die Wertung des Problems – Fremdachtung contra Selbstachtung – Grenzen der Toleranz – geht nach dem Motto „Halbvoll oder halbleer“. Das Zünglein an der Waage. Das Argument hat die Form einer Äquivalenzgleichung. Der Umkehrschluss ist möglich. Entscheidend ist die Initialzündung für die logische und ethische Konsequenz. Der Glaube oder Funke freien Willens.

Die Frage stellt sich beim Objektbezug der Einsetzungs-Instanz: - Schuldkomplex aus dem Holocaust als politische Tendenz und Strategie und als ethische Basis. - Extremismus der extremen Fremd-Achtung: - Illegalität – Terrorismus – Soziale Krise – Staatsauffassung des Islams contra Trennung von Kirche und Staat – Tendenzielle politische Willensbildung und Machtzunahme des Islams in der Kommunikat.

Oder: Extreme Fremdachtung WEGEN dieser Gefahren. Das bedeutet: „Submissiveness“, Unterwürfigkeit der Willkommenskultur. Bisher hat die Correctness und der Antinationalismus die Initiale zur Konsequenz gegeben. Eine Art Legalismus und eine Ethik der Negativität auf der Basis des Schuld-komplexes. Nach der moralischen Logik ist aber mit gleicher Berechtigung, gleichem Geltungsanspruch die komplett konträre Wertung möglich und äquivalent.

Das strategische Kalkül: Nach der Polarisierung der Tendenzen im Kräfte-Kalkül der mandala-Theorie Kautalyas – hängt die Einstufung einer politischen Tendenz von den Gegenkräften ab. Und von denen, mit denen sie kontaminiert ist.

Im Klartext: Widerstand des Attentats gegen das NS-Regime wurde getragen von Patrioten, Nationalisten, Konservativen. Diese Elite wurde vom NS-Staat liquidiert. Tendenziell-strategisch muss also der Nationalismus und Patriotismus in der Tradition des ANTI-Faschismus stehen. Gegen den faschistoiden Kontrollstaat.

Nationalismus Pro und Contra: Die Nation-Pro&Contra-Polemik ist semantisch -psychologisch fixiert. Beide Extreme haben eine Explizit- und Implizit-Form und eine Tiefenstruktur: Appell, Absurdität, Reziprokappell und Dilemma: Die Nationalen mit der Formel der Schuldzuweisung:

WIR GUT-DIE BÖSE. Die Antinationalen, autodestruktiv, mit der Formel: WIR BÖSE-DIE GUT. Beide stehen unter Paranoia. Formal ist das eine Reziprok-Beziehungsfälle zwischen ethischen Extremen. Eine Abwehrstrategie. Die guten, im Glauben, gegen das Böse zu kämpfen und umgekehrt. Diese Struktur wirkt in exponentieller Obsession quasi faschistoid mittels Sanktionierung der Mittel durch Legitimierung des Ziels: Die Dehumanisierung des Feindbildes, die Idolatriisierung des Selbstbildes. Eine reziprok-schizoide Beziehung. Exponentielle Emanzipation und Eskalation der Strategie nach dem Schema: Je-mehr-desto. Dieses Selbstbild und Feindbild und diese Strategie machen jede noch so kooperative Strategie der Gegenseite zum radikal Bösen und jede noch so destruktive Strategie der eigenen Seite zum Guten schlechthin.

Zwei Bedingungen müssen zutreffen für die Legitimierung von Nationalismus und Patriotismus als moralisch GUT – Affirmation: - Der ethische Kollaps des Abendlandes muss zur Wiederaufwertung des Begriffs der Nation führen. Das Ende der autodestruktiven Selbstdenunzierung mittels Kollektivschuld und Schuldkomplexe der Negativ-Fortsetzung des Dekalogs.

- Die ethische Konstellation muss das Nationale mit einem positiv besetzten Begriff koppeln: Wie im 19. JH. die Nation mit Demokratie, so z.B. mit konservativen oder sozialen Werten oder mit alternativ-regional-subversiven Werten. Nationalismus wie Antinationalismus haben die gleiche tiefenstruktur. Nämlich die Einheit des WIR oder Ethnos. Die ethische Legitimierung dieses Begriffs muss allgemeingültig sein. D.h. - generell für alle gleichwertigen ethnien gültig. Die greuel-Propaganda der Massenmedien der Correctness unterstellt dem Nationalismus: - Bejahung des 3. Reichs. - Faschistoide Ideologie. - Aggressivität. - Rassismus. - Autoritätsmanie. - Ethnozentrismus. Zur Legitimierung muss aber in Zukunft gelten: - Ablehnung des 3. Reichs. - Nicht-faschistoide Ideologie. - Nicht-Aggressivität. - Nicht-Rassismus. - Nicht-Autorität. - Allgemeingültige Ethik für alle Ethnien.

Die Sprache und Kultur muss als Kriterium des Ethnos gelten, anstelle des veralteten Rasse-Klasse-Begriffs. Der Schuldkomplex der Kollektivschuld muss ad absurdum geführt werden. Ferner muss ein Patriotismus aus Gründen realpolitischer Staatsraison: - Verzicht leisten auf die ehemaligen Gebiete. - Stattdessen Anspruch auf politische Einheit erheben – z.B. Fusion mit der Republik Österreich. Als territorialer Ersatz.

Zur aktuellen Polemik: Antinationale Gruppierungen sind die vehementesten Gegner von – Demonstrationsrecht, - Meinungsfreiheit, - Wahlrecht, - sind Antisemiten in Bezug auf den Staat Israel. Nationalisten und Patrioten werden der Bürgerrechte depriviert, dehumanisiert. Entsprechend der Dehumanisierung von Häretikern im Mittelalter. Unter der Etikette der Correctness. Folge ist: Anti-Gruppen klagen, die Nationalen würden vom Staat protegiert, sie aber diskriminiert. Und vice versa. De facto aber hat der Staat der FDGO eine funktionale, bürokratische Position des Mainstreams der Correctness, nach der sogenannte Extreme wie – Kommunisten, - Anarchisten, - Nationalisten, - Islamisten, - Fundamentalisten – ausgegrenzt werden. Geradezu eine Art Bürokratie-Fetischismus der Korrektheit.

Modekonsumzwang, Identitätsverlust, Infantilismus, Kollektivschuld, Asylantenschwemme, Analfaschismus. Das sind die Folgen der Totalschuld durch die Kapitulation. Das Denglish gilt schon als Teil der deutschen Identität. In Rechtschreibung und Rechtsprechung ist man extrem konservativ, in Sachen Denglish aber extrem liberal. Fixierung auf ein pubertäres Idol. In der Kultur herrschen Idol-Symbole: In der Jugendkultur, Film, Musik, Essen, Sport, Technik, Kleidung, Umgang- und Wissenschaftssprache. Die Europäer haben ihre Identität verkauft. Dafür eine billige Klischee-Moral und ein pauschal-menschenbild. Es kommt zur Schaffung sogenannter Elite-Universitäten, in denen Bsd-Simple-English als Hochmoral gilt. Niedrigniveau des eklektizismus, Epigonentums und Pagiatismus unter dem hochniveau-Anspruch der Elite-Uni. De facto hat sie nur die Aufgabe der Schaffung einer Simple-Basic-English-Sprechergemeinde, einer Idol-hörigen Akademiker-Klicke, die das Niedrigniveau formal zum globalen Hochniveau ausbaut.

Die sozialdarwinistische Rattenmoral: Sie enthält die explizite Bejahung des Erstschlages und des Präventivkriegs statt der christlich-demokratischen Zweitschlages-Mimikry. Die Gefahr heute sind

weniger Extreme, als eine Sicherheitsmanie in Reaktion auf eine rassistische Zeitbombe. Gerade die manische Faschismus-Phobie führt faktisch zum Neo-Faschismus. Nicht in Form von Extremen, sondern durch Glauben, Praxis des GUTEN oder Positiven. Durch die Verabsolutierung der Werte, durch die Monomoral.

Zu der Ethik-Forderung, es gebe aus wissenschaftlicher Sicht keine menschlichen Rassen. Die Existenz von Rassen sei gleichbedeutend mit Rassismus. Oder anders: Abschaffung des Begriffs der Rasse aus der Umgangssprache, dem Gewohnheitsrecht, aus dem Gesetzestext. Eine Denk-&-Sprach-Normierung:

Im Voraus setzt Xaver von Cranach die Prämisse der Definition von Rasse als Nicht-mischbar: Diese Prämisse ist aber unhaltbar. Nicht wissenschaftlich.

- Von Cranachs Konzept bedeutet: Die Korruption der Wissenschaft durch ideologischen Dogmatismus. Die Ideologie des Anti-Rassismus hat schon die Wissenschaft korrupt gemacht.
- Die Objektfixierung des Fanatismus oder Totalitarismus NUR auf Rassismus. Ebenso – mit dem gleichen Geltungsanspruch wäre Totalitarismus unter ANTI-Rassismus als Ideologie denkbar.
- Das alles steht unter der Ideologie der sog. Antispezifizistischen Aktion: Der Begriff von Rasse und Geschlecht soll aus Wissenschaft, Gesetz, Umgangssprache und öffentlicher Meinung eliminiert werden.

Fazit: Dieses Konzept ist eine Denk-und-Sprach-Normierung und also als faschistoid einzustufen. Es ist eine Moral des Verbots von Identität, Abgrenzung und Selbstachtung.

Die Faschismen sind voll von irrationalen Paradoxien. Paradox ist ihr Archaismus und Ultra-Modernismus, Sozialismus und Anti-Bolschewismus. Antimarxismus und Antikapitalismus. Sie sind konservativ-klerikal und Anti-klerikal, antijüdisch und proarabisch, antideutsch und prohitlerisch. Die Faschismen waren zu ihrer Zeit, also vor 45, eine Art Alternative zu Kapitalismus und Progressivismus, zu Modernismus und Archaismus, zu Marxismus und zu Kapitalismus, zu Liberalismus und zu Legalismus, kurz eine Alternative zu den bekannten Axiomen der Moderne.

Die Faschismen sind nach 45 zu einer Art psychologischen Teufelssatz geworden, einer Fortsetzung des Dekalogs mit negativen Mitteln: Durch den Schuldkomplex der Kollektivschuld am Holocaust und durch die Kapitulation wurde der Dekalog und die Erbsünde als Kollektivschuld re-etabliert. Und damit das Erstarken der USA, ihrer Massenmode-Kultur und ihrer Sprache in den nationalen Kulturen. Fortan gilt jeder Vertreter der Nationalkultur gleichsam als Ketzer, den es zu exorzieren gilt, mit dem Heilmittel der US-Massenmode-Kultur in allen Bereichen.

NACHTRÄGE: KANT-KOMMENTAR

Zu: Die Struktur des KANT-Manifestes: In Analogie zur Struktur der Gender-Ideologie: Gender – Das impliziert praktisch ein radikales Verbot der gesunden Geschlechter-Abgrenzung. Analog dazu: Im Bereich Telepathie: Die Forderung des Kant-Manifestes würde ein radikales Verbot der Abgrenzung implizieren.

Zum Erhalt des Normalitäts-Status und der psychischen Abgrenzung: Eine Abgrenzung der Telepathie-Phänomene egal bei welchem Glauben - Ob ja oder nein – Existenz - ... ist also zwangsläufig notwendig. Zur Definition von Abgrenzung: Die Einstellung oder Auffassung der Trennung zwischen Ich und Nicht-Ich, direkt und indirekt, explizit und implizit. Sowie die Trennung des Geltungsanspruches speziell auf Telepathie-Ebene.

Bei Schizophrenie – Klassische klinische Definition – mit Symptomen - ... ist die Nicht-Abgrenzung von Telepathie der Fall. Bei Nicht-Telepathie ist also folglich KEINE Schizophrenie der Fall. Befund negativ. Die Konditionierung produziert den Bruch oder die Blockierung der psychisch gesunden Abgrenzung. Also ist die Konditionierung plus Schikane das Psychose-Symptom – NICHT die Non-Telepathie.

Fazit zum Kant-Manifest: Unter der Prämisse der Forderung des Kant-Manifestes zur Ent-Tabusierung, Explikation und Trennung von Telepathie-Phänomenen und Schikane-Methoden - ...ist folglich zwangsläufig eine Abgrenzung der Tele-Phänomene plus Konditionierung plus

Schikane-Methoden vom ego notwendig: Psychisch-moralische Norm.

Kolloquial und konventionell: Das Verhältnis von Non-Telepathie zu Telepathie und Schikane – Übergriffen- in der Moderne in Umgangssprache, Gewohnheitsrecht, medizin, Wissenschaft, Justz - ...ist formal und strukturell wie folgt: Der Non-T ist absolut dehumanisiert. WEIL es das Problem, den Komplex in den obigen Bereichen auf allen Ebenen offiziell NICHT GIBT / es als Schizophrenie-Symptom FEHL-diagnostiziert wird.

Die Relation / Funktion von x zu y analog von Telepathie zu Non-Telepathie ist offenbar das eines Spiels ohne Gewinner. Nach der Struktur des Prinzips der DREI in der Tiefenstruktur, z.T. Telepathisch transportiert. Darum gibt es die kolloquiale 150%-Tabuisierung der Nontelepathie wie auch der Telepathie generell. Fazit: Aussagen und Forderungen des Kant-Manifestes erheben Anspruch auf logisch-moralische Gültigkeit und als Norm-moral.

Das kolloquiale Prinzip der DREI als Tiefenstruktur und auf Telepathischer Ebene hat offenbar eine Negativ-Struktur. Die logisch-moralische hyperkorrektheit und ihr Perfektionismus produziert zwangsläufig eine Negativ-Aussage. Strukturell wie funktional, systematisch wie analytisch, implizit wie explizit ist de facto die Umkehrfunktion der Fall. Umgangssprachlich – etwa - / - genau - codieren eine Negativ-Connotation. De facto ist aber die Umkehrstruktur der fall. Das bewirkt die gewohnheitsrechtliche notorische Hass-Lügen-Moral der Gutmenschen und der Normalitätsnorm. Das bewirkt offenbar die notorischen Blockier-Methoden in allen Bereichen und auf allen Ebenen.

Pragmatik:

Der Fehler der ökonomistischen Systeme wie Kapitalismus und Marxismus aber auch der linearen Ration generell und des Wachstumsdenkens in allen Bereichen und Systemen – liegt im Denken in exakten Zahlen: Das führt zwangsläufig zur Eskalation der Exponentialkurve. Zum Kollaps. Das Alternativmodell wäre das Denken in Fuzzy-Logik in ungefähren Größen. Ökonomistische und lineare Systeme in exakten Werten und analoge Modelle und Methoden gehen von einem Extrem aus: Vom Superlativ. Das führt zwangsläufig zu pragmatischen Krisen oder Katastrophen im Fall der minimalen Abweichung vom Sollwert. Das Alternativmodell oder die Methode wäre eine Pragmatik der Balance: Zu finden ist der Nullpunkt, der in jedem Fall als Gesamtenergie oder System-Bilanz sich ergeben muss: Zwischen Sowieso und Weder-Noch, zwischen Logik und Intuition. Das lineare Denken in extremen wurde als Formalismus für optimale Pragmatik in Tautologie gesetzt: $A = A$. Aber die Alternative nach Fuzzy-Logik wäre das Denken und Handeln nach dem Paradigma des Absurden: $A = -A$. Oder des Dilemmas: $A \text{ also} - A \text{ äq. } B \text{ also} - B$. Das Absurde ist die Brückenklammer zwischen den Fixpunkten und Extremen und führt zum Nullpunkt, zur Balance.

Logik und Pragmatik in absoluten, exakten Zahlen und Werten: Das ist analfaschistisch, führt zum Kollaps. Die Pragmatik der Manie: Sicherheit, Hygiene, Korrektheit, Perfektion. Die Manie, gekoppelt mit Totalkontrolle ist kontraproduktiv, produziert das Gegenteil. Sicherheit durch Kontrolle: Ängste. Hygiene: Allergien. Hyperkorrekter Perfektionismus: Krisen und Katastrophen. Darum die moralische Forderung nach Selbstachtung und Selbstkontrolle der Bewusstseins-Einheiten – also des Menschen als Kriterium der Menschenwürde und Garant der Sicherheit.

Das Patentrezept: Das Prinzip der DREI – die Ursünde und Ur-Erkenntnis. Die Drei-Methode ist der grösste Fehler, das Mittel gegen den Fehler. Abschluss-Appell: Der Mensch ist der Fehler, das Ich. Der Guru, der Erlöser. Motto: Wenn du den Guru triffst – töte ihn.

In dieser stofflichen, zeitlichen Welt, in diesem Ich, in der Zeit gilt: Immer im Bewusstsein, auf der Zeitachse, immer in der Raumzeit, im Ich. Immer unter Totalschuld, Totaltabu, Totalblockierung. Unter Total-negativ-Logik und -Moral. Unter dem Prinzip der DREI.

Motto: Lass die Zeit den Berater sein. - der Wunsch nach Unsterblichkeit, nach Eins-Sein.

Zur Verdammungsangst oder Erlösungshoffnung: Das Fazit der Offenbarungen: Alle werden Erlöst – auch die Verdammten. Da sowohl Höllen wie Götterreiche nur auf Zeit existieren und aufgelöst werden. Nicht die Seele, sondern die Leere bringt Unsterblichkeit. Argument: Da die Gesamtenergiebilanz NULL ergibt, darf nichts verloren gehen. Alle Welten und

Bewusstseinsformen gehen ins Ausserraumzeitliche über. In die absolute Leere. Das ist das Gerechtigkeits-Energiebilanz-Prinzip.